

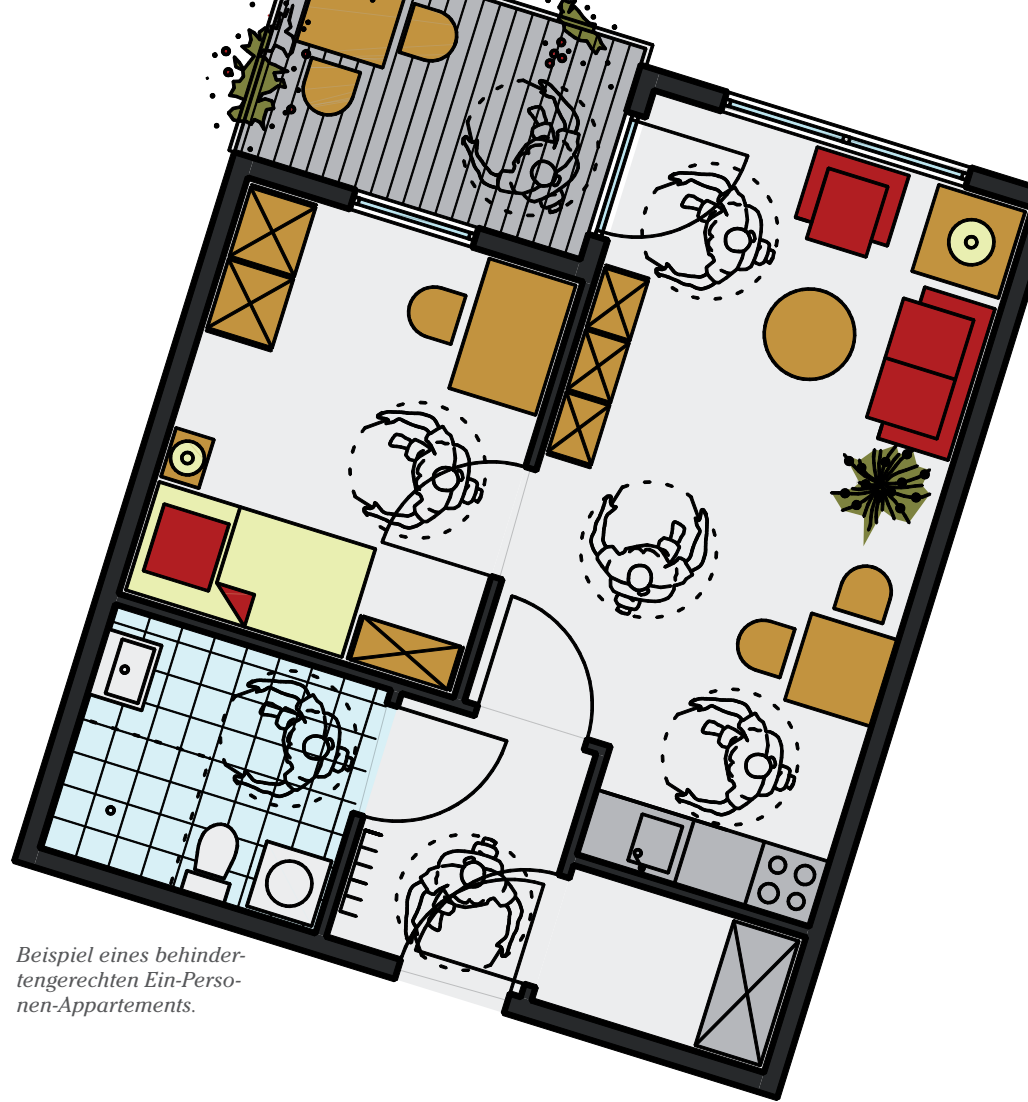
NEUE WEGE GEHEN

Auch im Alter Zukunft selbständig gestalten. Ein Erfahrungsbericht von Bewohnern der Seniorenwohnanlage Wohnen mit Service am Haus Mutter Teresa in Niederfischbach.

„Wir haben noch keine Minute nach unserem Haus zurückgejammert“, sagen Christa und Karl Grotmann. „Ich genieße es, hier zu wohnen. In diese Wohnanlage zu ziehen war die beste Entscheidung“, betont Irmgard Kirsch. Sowohl die Grotmanns als auch Frau Kirsch bewohnten zuvor seit Jahrzehnten ein schmales Eigenheim in Freudenberg beziehungsweise Oberfischbach.

Vor allem das Ehepaar Grotmann dachte schon lange über eine räumliche Veränderung nach. Karl Grotmann ist seit 1989 auf den Rollstuhl angewiesen und muss gesundheitlich viele Einschränkungen hinnehmen. Die Hauptlast der Arbeiten im und um das Haus lag bei seiner Frau Christa, die schon lange auf eine Alternative der Wohnsituation drängte. Als der neue Trakt der Niederfischbacher Seniorenwohnanlage im August vergangenen Jahres fertiggestellt war, fiel die letzte Entscheidung für das „Wohnen mit Service“ praktisch über Nacht. Ein Käufer für das Haus war schnell gefunden, so dass die Grotmanns die 75 Quadratmeter große Wohnung in der Wohnanlage ohne Zwischenfinanzierung kaufen konnten. Das Ehepaar kann sich noch völlig selbst versorgen und genießt die unbeschwerter Selbständigkeit in den barrierefreien und überschaubaren neuen vier Wänden.

„Für die Bewohnerinnen und Bewohner ist es sehr wichtig die Option zu haben, im Notfall schnell und zuverlässig Hilfe zu bekommen. Im Fall einer Pflegebedürftigkeit können sie bevorzugt in



Beispiel eines behindertengerechten Ein-Personen-Appartements.

die Wohn- und Pflegeeinrichtung Haus Mutter Teresa einziehen – das gilt auch für eine vorübergehende Erkrankung“, erläutert Andrea Stausberg von der Bewohnerverwaltung der GSS Gesundheits-Service Siegen gem. GmbH.

Emotional hat das Ehepaar den Umzug sehr gut verkraftet. Schwer fiel allerdings der Abschied von vielen Einrichtungsgegenständen, die im neuen Heim keinen Platz mehr fanden. Insgesamt sind die Mitte Siebzigjährigen jedoch sehr zufrieden mit der neuen Wohnsituation. Karl Grotmann: „Ich beschäftige mich gerne mit älteren Menschen. Allerdings war es nicht so einfach, neue Kontakte zu knüpfen. Alt heißt eben nicht gleichgesinnt!“

Auch Irmgard Kirsch hatte Glück. Bereits im Frühsommer letzten Jahres hatte sie die Möglichkeit, eine freie Wohnung in der Niederfischbacher Anlage zu bekommen. „Mein Garten war aber noch so schön, da konnte ich doch nicht umziehen“, schmunzelt die zierliche, freundliche 82-Jährige. Als im August dann der zweite Anruf kam, ihre Wunschwohnung sei fertig und bezugsbereit, zögerte die alte Dame kein zweites Mal und verkaufte ihr Haus, in dem sie 42 Jahre lang lebte. Vier Kin-

der, neun Enkel und elf Urenkel standen der Witwe zur Seite und halfen tatkräftig mit. „Hier brauche ich nichts zu machen und genieße das. Jeden Tag melde ich beim Service-Punkt, am Empfang im Haus Mutter Teresa, damit sichergestellt ist, dass alles in Ordnung ist. Ich fühle mich selbständiger denn je, denn ich versorge mich noch völlig alleine, kann alle Einkäufe im nahe gelegenen Supermarkt selbst erledigen und freue mich täglich über meine schöne neue Einrichtung.“ Besonders angetan hat es ihr die Küche, die mit zur Ausstattung der 54 Quadratmeter großen Wohnung gehört. Dass sich die agile alte Dame in ihrem neuen Heim wohlfühlt, merkt man. Sie strahlt rundum Zufriedenheit aus. Sie bekommt viel Besuch von ihrer Familie, Freunden und Bekannten aus ihrer jahrzehntelangen Heimat Oberfischbach und präsentiert stolz ihr neues Zuhause.

KONZEPT IST EINE RUNDE SACHE

Anfang 2003 errichtete die Bauunternehmung Günther aus Netphen mit dem Haus Mutter Teresa in Niederfischbach eine schöne und zentral im Ortskern gelegene Einrichtung mit insge-

**NEUBAU VON 34 ALTENGERECHTEN WOHNUNGEN
MIT DEM SERVICE DER CARITAS
AUF DEM EHEMALIGEN GELÄNDE DER
ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE IN MUDERSBACH**



Im Gespräch mit TOP Redakteurin Annette Kaiser-Kemper und Werner Günther beglückwünscht Irmgard Kirsch den Bauunternehmer zu dieser gelungenen Anlage.



Karl und Christa Grotmann lassen sich von GSS-Mitarbeiterin Andrea Stausberg mögliche Zusatzleistungen für das „Wohnen mit Service“ erläutern.



„Ich genieße jeden Tag in meiner schönen Wohnung“, freut sich Irmgard Kirsch.

samt 103 Wohn- und Pflegeplätzen. Im November 2003 kam die erste Anlage für „Wohnen mit Service“ hinzu. In diesem Trakt baute die Firma Günther 25 barrierefreie und behindertengerechte Wohnungen für Senioren, die noch selbstständig wohnen wollen und können, allerdings die Vorzüge von „Wohnen mit Service“ nicht missen wollen. Ein rundum durchdachtes Konzept des Bauunternehmers Werner Günther, aus dessen Hand von der Planung über den schlüsselfertigen Bau bis zur Gartengestaltung alles kommt. Die große Nachfrage, insbesondere nach kleinen Wohnungen, führte zum Bau des zweiten Wohntraktes, der im August vergangenen Jahres fertig gestellt wurde. 28 Wohnungen befinden sich in dem neuen Gebäude.

Die Verwaltung übergab die Bauunternehmung an die GSS Gesundheits-Service Siegen gem. GmbH, ein Unternehmen der St. Marien-Krankenhaus Siegen gem. GmbH. GSS-Mitarbeiterin Andrea Stausberg kennt alle Bewohnerinnen und Bewohner und ist Ansprechpartnerin für Vermietung und Verwaltung sowie für alle Fragen rund um das Wohnen in den verschiedenen Anlagen.

BAUVORHABEN GEISWEID UND MUDERSBACH GEHEN ZÜGIG VORAN

Selbständig leben und sich sicher fühlen: Mit der Errichtung von seniorenrechten Anlagen und „Wohnen mit Service“ hat Werner Günther den Bedarf nach Einrichtungen dieser Art erkannt. Momentan entstehen attraktive Häuser in Mudersbach und in Geisweid.

In der Johann-Hus-Straße / Ecke Warthburgstraße in Siegen-Geisweid werden zurzeit die Tiefgarage und der Keller der neuen seniorenrechten Wohnanlage gebaut. Die schöne und ruhige, dennoch zentrale Lage des neuen Objektes mit 21 Appartements unterschiedlicher Größen, ermöglicht seinen Bewohnern nicht nur ungestörtes Wohnen, sondern bietet in unmittelbarer Nähe auch Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte und Apotheken. Mit der Bezugsfertigkeit des Hauses wird auch der im Siegerner Norden bekannte und beliebte „Treffpunkt 60Plus“ aus den Räumen der Diakoniestation Geisweid in die Johann-Hus-Straße umziehen.

In Mudersbach werden bis Ende März die Abbrucharbeiten der ehemaligen Grund- und Hauptschule sowie der angrenzenden Turnhalle abge-

schlossen sein. Sobald das Grundstück bebaubar ist, wird mit der Errichtung der viergeschossigen, seniorenrechten Anlage mit 34 barrierefreien Wohnungen begonnen.

Nähere Informationen gibt es für das Geisweider Objekt bei der Sparkasse Siegen, für das Bauvorhaben in Mudersbach ist die Kreissparkasse Altenkirchen zuständig. Selbstverständlich gibt auch die Bauunternehmung Günther Auskunft zu allen Fragen rund um die neuen seniorenrechten Wohnanlagen. ■

WEITERE INFORMATIONEN

GÜNTHER

Bauunternehmung GÜNTHER GmbH + Co. KG

Sohlstättenweg 2
57250 Netphen

Telefon +49 (0)2737 509-0
Telefax +49 (0)2737 244
E-Mail info@guentherbau.net
Internet www.guentherbau.net